

Teamphasen nach Tuckman

Werden neue Teams gebildet, so setzen in der Regel zunächst gewisse **Teamfindungsprozesse** ein, bevor die tatsächliche Arbeit beginnt.

Bruce Tuckman, ein amerikanischer Psychologe, hat vier idealtypische Phasen beobachtet, die unten beschrieben werden. Nicht jedes Team durchläuft alle Phasen – manche Teams erreichen z.B. die wichtige vierte Phase nicht. Das Wissen um die Phaseigenschaften ermöglicht jedoch ein gezieltes Intervenieren von außen und damit eine **effektive und effiziente Zusammenarbeit für das Team**.

Die vier Teamphasen nach Tuckman:

In der ersten Phase, der Phase des „**Formings**“ lernen sich die Teammitglieder kennen und agieren zunächst meist höflich und vorsichtig. Die Personen verhalten sich meist noch recht unpersönlich und tasten sich langsam an die anderen heran.

Die nächste Phase, als „**Storming-Phase**“ bezeichnet, ist geprägt von Konflikten, Konfrontationen und Cliquesbildung. Insbesondere Machtkämpfe um die „Führungsrolle“ werden an dieser Stelle häufig ausgetragen (oder erfolgen unterschwellig).

Die sich anschließende dritte „**Norming-Phase**“ zeichnet sich durch die Findung von Verhaltensregeln und Umfangsformen aus. Kritik wird nun konstruktiv ausgeübt und das Team versucht, sich so gut wie möglich zu arrangieren.

In der vierten Phase, der „**Performing-Phase**“, kann nun auf Grundlage der „etablierten“ Verhaltensregeln sehr offen und hilfsbereit zusammengearbeitet werden. Das Team zieht an einem Strang und schafft somit Synergien.

